

In der südlichen Hälfte des Grabes fanden sich bei den Unterschenkeln die Reste einer eisernen Lanzen-
spitze (Fig. 70, 8 a, b, c) und weiter zur Brust herauf der Reihe nach eine große Urne (Fig. 72, 16), eine etwas
plumpere (Fig. 72, 13) und eine schöner geformte (Fig. 72, 4) Fußschale.

Bronze-, Eisen- und Keramikfunde verweisen die Gräber in die jüngere Hallstattzeit.

C. Vermutliche Gräber.

Hier sind alle Fundplätze geführt, deren Fundinhalt (insbesondere menschliche Skeletteile) auf eine
seinerzeitige Bestattung schließen läßt, die aber zur Zeit der Ausgrabung nicht mehr erkannt wurden oder
erkannt werden konnten. Hierher gehört Fp 5, vielleicht Fp 20, dann Fp 25, 29, 113 und 114. Endlich ist
noch eine Reihe Streufunde (S. 79, 80) bekannt, die mit mehr oder weniger Wahrscheinlichkeit aus Grab-
inventaren stammen mögen.

D. Bestattungsarten.

Eine auch nur annähernd vollzählige Aufzählung kann hier nicht gegeben werden, da wir infolge mangel-
hafter Kenntnis von Fundverhältnissen nur sehr lückenhaft über die Begräbnisformen informiert sind. Im
ganzen sind 66 Gräber bekannt.

Sichere H ü g e l g r ä b e r kennen wir 27, davon die Mehrzahl mit Steinsetzung. Über F l a c h -
g r ä b e r liegen keine Berichte vor; sie dürften aber auf dem Dürrnberg üblich gewesen sein.

S k e l e t t g r ä b e r kennen wir 25. Ihre Zahl ließe sich noch um ein Bedeutendes erhöhen, wenn
die mit Skelettresten vergesellschafteten Funde vom Dürrnberge sich alle bestimmten Gräbern zuteilen ließen.
Von B r a n d g r ä b e r n sind 10 bekannt, obgleich auch hier zu bemerken ist, daß die Spuren der Brand-
bestattung von älteren Ausgrabungen uns vielfach nur recht mangelhaft überliefert sein mögen.